

## PRESSEINFORMATION

### **Mehr Nachhaltigkeit beim Kakaoanbau**

#### **DIN-Verbraucherrat fördert Angebot nachhaltiger Kakaoprodukte durch Normenreihe DIN EN ISO 34101**

**Berlin, 11.09.2020.** Etwa 9,5 Kilogramm Schokolade werden jährlich pro Kopf in Deutschland konsumiert, dafür verarbeitet die deutsche Schokoladenindustrie mehr als 400.000 Tonnen Kakaobohnen pro Jahr. Verbraucher können mit dem Kauf nachhaltiger Schokolade einen Beitrag leisten, die Arbeitsbedingungen von Kakaobauern zu verbessern – doch dafür müssen entsprechende Produkte auch verfügbar sein. „Mit der Normenreihe DIN EN ISO 34101 „Nachhaltiger und rückverfolgbarer Kakao“ wollen wir zu mehr nachhaltig angebautem Kakao beitragen. Daher haben wir uns als Verbraucherrat an der Erarbeitung und vollständigen europäischen Übernahme der Normenreihe ab Oktober 2020 beteiligt“, erklärt Dr. Gabriela Fleischer, beim DIN-Verbraucherrat und an der Erarbeitung der Norm beteiligte Expertin. „Nachhaltigkeit ist eine der zentralen Säulen des Verbraucherschutzes. Nur wenn ein entsprechendes Angebot verfügbar ist, kann der Verbraucher auch nachhaltige Produkte kaufen.“

#### **Stufenweiser Ansatz**

Acht Jahre lang haben Experten aus den Kakao anbauenden und verbrauchenden Ländern auf internationaler Ebene ein umfassendes Regelwerk in Form einer ISO-Norm erarbeitet, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kakaobauern, ihrer Familien und der Arbeiter auf den Plantagen zu verbessern und den Umweltschutz beim Anbau zu fördern. Die nun auch von den nationalen europäischen Normungsorganisationen übernommene DIN EN ISO 34101 setzt auf einen stufenweisen Ansatz. Das ermöglicht es Bauern, erst schrittweise den nachhaltigen Kakaoanbau einzuführen. Innerhalb von 10 Jahren müssen sie die höchste Stufe der Nachhaltigkeit erreichen. Die Anforderungen an eine Zertifizierung sind anspruchsvoll. Mithilfe eines Farmerentwicklungsplans, der von den Bauern und Farmerorganisationen vor Ort entwickelt wird, soll der Aufbau strategisch begleitet werden. „Das soll mehr Kakaobauern motivieren, ihre Produktion umzustellen,

wodurch mehr nachhaltiger Kakao auf den Markt kommt. Davon profitieren auch die Verbraucher“, erklärt Fleischer.

### **Arbeitsbedingungen verbessern**

5,5 Millionen Bauern und Bäuerinnen in Entwicklungsländern arbeiten derzeit direkt im Kakaoanbau – ihr Einkommen liegt meist deutlich unter der extremen Armutsschwelle von 1,25 US-Dollar am Tag. Eine der Folgen ist, dass ausbeuterische Kinderarbeit im Kakaoanbau vorkommt. „Die Normenreihe ist auch ein Angebot an Hersteller, stärker auf nachhaltigen Kakao zu achten und die Umstellung bei den Bauern auch einzufordern“, so Fleischer. Anforderungen zu Menschenrechten, Kinderarbeit, Arbeitsbedingungen, zur Organisationsfreiheit, zum Umgang mit Chemikalien und zum Schutz des Ökosystems sind allerdings nur einige der Punkte, die die DIN EN ISO 34101 anspricht. Auch Aspekte wie das Management oder die Zertifizierung werden thematisiert. Die Anforderungen an die nachhaltige Produktion könnten in Zukunft auch für andere Produkte als Blaupause dienen und produktspezifisch angepasst werden.

Die ab Oktober 2020 gültige Normenreihe DIN EN ISO 34101 ist über den [Beuth-Verlag](#) schon jetzt erhältlich.

---

### **Über den DIN-Verbraucherrat**

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: <http://www.din.de/go/verbraucherrat>.

### **Über DIN**

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 35.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

### **Kontakt**

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)